

# MOMENTE

ZEITUNG FÜR UNSERE BEWOHNER DER MUNDUS SENIOREN-RESIDENZ KASSEL

Ausgabe 4-2018



**Von Bayern bis  
nach Hollywood ... Seite 16**

**Aus den anderen MUNDUS Residenzen ... Seite 12**

**Preisausschreiben ... Seite 20**

- 3 Vorwort
- 4 Aus unserer Residenz



- 12 Aus den anderen Residenzen
- 16 Von Bayern bis nach Hollywood
- 18 Gerda Glosse

- 19 Rätselspaß
- 20 Kreuzworträtsel mit  
Preisausschreiben

## IMPRESSUM

Herausgeber  
MUNDUS Senioren-Residenzen GmbH  
Scharnweberstraße 1

13405 Berlin

Bildnachweis: fotolia.de

Sofern nicht anders gekennzeichnet,  
befinden sich alle Rechte an den  
verwendeten Bildern im Besitz der  
MUNDUS Senioren-Residenzen GmbH  
©2018

Verantwortlich für den Inhalt  
Detlef Heitzmann, Christian Day

*Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,  
liebe Leserinnen und Leser,*

*wussten Sie, dass 2018 das wärmste und zugleich auch das niederschlagsärmste Jahr seit Beginn der regelmäßigen Wetteraufzeichnungen vor mehr als 130 Jahren war? Wie sich dieser Winter bis März entwickeln wird, da sind sich die Wetterexperten jedoch noch nicht einig. Wir werden uns überraschen lassen müssen. In diesem Sinne heißen wir Sie ganz herzlich willkommen zur Winterausgabe unserer MOMENTE-Zeitung. Heute halten Sie bereits die sechste Ausgabe in den Händen. Und unsere MOMENTE erfreut sich mittlerweile solch einer Beliebtheit, dass wir künftig sogar die Auflage erhöhen werden.*



*In all unseren Residenzen gab es in den vergangenen Wochen wieder viele tolle Veranstaltungen. Einige davon haben wir für Sie mit den schönsten Momenten auf den folgenden Seiten festgehalten. Eine weitere schöne Geschichte finden Sie in dieser Ausgabe über die älteste Papiermanufaktur Deutschlands im idyllischen Örtchen Gmund am Tegernsee. Sie werden erstaunt sein, was dieses kleine traditionelle Familienunternehmen in den vergangenen 190 Jahren auf die Beine gestellt hat. Und selbstverständlich haben wir auch in unserer Winterausgabe wieder für Sie ein Kreuzworträtsel mit Preisausschreiben. Wir freuen uns sehr, dass dieses Preisausschreiben so gut angenommen wird. Die Rätselgemeinde wird von Ausgabe zu Ausgabe immer größer.*

*Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, lieber Leserinnen und Leser, wir hoffen, dass Sie auch mit unserer Winterausgabe wieder viel Spaß beim Lesen und Durchblättern haben werden. Und wir möchten an dieser Stelle auch noch einmal die Gelegenheit nutzen und Ihnen von ganzem Herzen alles erdenklich Gute für das neue Jahr wünschen.*

*Mit herzlichen Grüßen,  
bleiben oder werden Sie gesund und lassen Sie sich von diesem Winter überraschen.*

*Ihr Christian Day & Detlef Heitzmann*

*- Geschäftsführende Gesellschafter der MUNDUS Senioren-Residenzen GmbH -*

## „WIR MÜSSEN NICHT NACH MÜNCHEN FAHREN“

Das jährlich stattfindende Oktoberfest in unserer Residenz ist aus dem Veranstaltungskalender nicht mehr wegzudenken. Unsere Bewohner und ihre Angehörigen stemmten die Maßkrüge und genossen das zünftig bayrische Menü. Haxe, Leberkäs und Obazda fanden großen Anklang. Bis auf den letzten Tropfen wurde das große Fass Oktoberfestbier geleert. Unsere Egeländer Musikanten aus Melsungen

sorgten für die richtige Stimmung. Es wurde getanzt und geschunkelt. Und wer richtig zünftig feiern wollte, beteiligte sich am Bierhumpen heben, Milchkanenwerfen und am klassischen Nageln, wobei ein großer Nagel mit dem Hammer in einen Holzpflock geschlagen werden musste. Wir waren sehr erstaunt, wie sehr unsere Bewohnerinnen und Bewohner „draufhauen“ können.



*Die Egeländer Musikanten aus Melsungen.*



*Die Bewohner lieben das Oktoberfest.*



*Bei bester Laune wurde geschunkelt.*



*So ein Oktoberfestbier ist einfach nur lecker!*



*Prost!*



*Auf die Wies'n 2019!*



Eine Reise nach München können wir Kasseler uns wirklich sparen. Unsere Bewohner sorgen auch selbst für großartige Stimmung und wir können uns nicht vorstellen, dass es in den Festzelten auf der Wies'n so viel aufregender zugeht. Zugegeben, bei uns hat niemand auf den Tischen getanzt, aber wenn wir gewollt hätten ... ..

## „FABLES OF JAZZ“



*Mit voller Erwartung auf einen schönen Jazz-Nachmittag in unserer Residenz ...*

„Fables of Jazz“ ist ein aus erfahrenen und bekannten Jazzmusiker bestehendes Kasseler Quartett, das sich in seinen Programmen dem Schaffen jeweils eines großen Jazzmusikers gewidmet hat. Das aktuelle Programm ist dem bedeutenden US-amerikanischen Komponisten und brillanten Pianisten George Gershwin gewidmet. Das Quartett möchte in diesem Konzert an die faszinierende Vielfalt der Kompositionen dieses einzigartigen Großen erinnern. In der Minimalbesetzung mit Tenorsaxophon, Klavier, Kontrabass und Schlagzeug ist es bestrebt, die melodisch, harmonisch und formal zuweilen ausgesprochen eigenwilligen Stücke zum Klingen zu bringen.



*„Fables of Jazz“ in Höchstform.*



*Es war ein faszinierendes Konzert.*



*Die Begeisterung war nicht zu übersehen.*

## „MARMOR, STEIN UND EISEN BRICHT ...“

Wer den deutschen Schlager und volkstümliches Flair liebt, der kam bei unserer Schlagerparty mit der Band „The Young Oldies“ aus Schauenburg voll auf seine Kosten. Es wurden Hits wie „Marmor, Stein und Eisen bricht“, „Einen Stern“ und „Sierra Madre“ gesungen. Aber wir ließen uns ja nicht nur vorsingen - unsere Bewohner sangen auch kräftig mit und schunkelten dazu. Was bei einer solchen Veranstaltung auf keinen Fall fehlen darf, ist eine lange Polonaise durch den ganzen Saal. Unsere Polonaise erreichte schon eine beachtliche

Länge. Wir konnten feststellen, dass sich unser renoviertes Restaurant mit der neuen Beleuchtung auch sehr gut als Diskothek eignet. Bei Altbierbowle und den unterschiedlichsten Angeboten von Fingerfood konnten wir in viele begeisterte Gesichter schauen. Einige Besucher fragten direkt, wann es denn die nächste Schlagerparty geben würde. Dabei freuen wir uns auch immer über Angehörige, Enkel und Urenkel, die bei vielen unserer Veranstaltungen mit dabei sind und mit ihren Eltern, Großeltern und Urgroßeltern Spaß haben.



*Mit der Polonaise einmal durch den ganzen Saal.*



*Ein großes Dankeschön an das Küchenteam.*



*Eine Schlagerparty für Jung und Alt.*



*Eine ausgelassene Stimmung.*



*Die Band „The Young Oldies“.*



*Schlager lieben doch alle!*



*Die Polonaise wollte gar nicht enden.*

## TAG DER OFFENEN TÜR

Es war ein ganz besonderer Tag. Wir wurden von der großen Besucheranzahl überrascht. Mehr als 250 Besucher, viele Bewohner und ihre Angehörigen verbrachten einen tollen Nachmittag bei uns und mit uns. In erster Linie ging es natürlich um Informationen über unsere Residenz und wo, wenn nicht in der Residenz, erhält man diese aus erster Hand. Sehr viele Besucher nahmen an den Hausführungen teil und es gab viele Fragen, die unsere Mitarbeiter gern ausführlich beantworteten. Besonderen Andrang gab es wieder bei

unserer Handarbeitsgruppe. Sowohl Besucher als auch Mitarbeiter sind von den Strickkünsten unserer Damen begeistert. Es gibt auch Stammbesucher, die schon darauf warten, bei unseren fleißigen Damen einkaufen zu können. Für das leibliche Wohl haben sich unsere lieben Küchenmitarbeiter wieder einmal selbst übertroffen. Vom Tortenbuffet bis zu herzhaftem Fingerfood, war für jeden Geschmack etwas dabei. Und da das Auge mitisst, war auch alles wieder sehr verlockend angerichtet.



*Großer Andrang.*



*Informationen aus erster Hand.*



*Der Stand unserer Handarbeitsgruppe war wieder sehr beliebt.*

## UNSER ADVENTSMARKT



Feinster Honig und Kerzen als Geschenkidee.



Es gab viele Dekorationsideen.



Geschenkideen für die Liebsten.



Jung und Alt waren gekommen.



Noch mehr Geschenkideen für Weihnachten.



Leckereien für die Weihnachtszeit.

## ANNA DOLSKI STELLT SICH VOR



Foto: Anna Dolski

**Liebe Frau Dolski, Sie arbeiten in unserem Haus als Pflegefachkraft. Was hat Sie bewegt, sich in einer Senioren-Residenz zu bewerben?**

Ich bin wieder in der MUNDUS, weil ich mich hier entwickeln und weiterbilden kann und MUNDUS wie „Heimat“ für mich ist.

**Empfinden Sie die Arbeit mit älteren Menschen als Bereicherung?**

Ja, natürlich. So einen Beruf muss man mit Herz machen und nicht wegen des Geldes.

**Für welche Musik können Sie sich begeistern?**

Rock oder auch einfach nur Radiomusik.

**Wo möchten Sie gern einmal Urlaub machen, wenn Zeit und Geld keine Rolle spielen würden?**

Eine Reise durch Europa, gefolgt von einer Reise um die ganze Welt.

**Wenn Sie selbst Bewohner in der Residenz wären, was würden Sie sich wünschen?**

Genügend Personal, Verständnis, viel Geduld vom Personal und dass man akzeptiert wird, wie man ist.

**Was wünschen Sie sich, wenn Sie einmal aus dem Berufsalltag ausscheiden?**

Zeit für Familie, Reisen und die Welt erobern.

**Was war bislang ihr schönster Moment in der MUNDUS?**

Es gab schon sehr viele schöne Momente. Aber am schönsten ist es, wenn Bewohner zur Kurzzeitpflege kommen und wieder fit und zufrieden in ihre Wohnung gehen können.

**Vielen Dank!**



**Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,  
liebe Leserinnen und Leser,  
für das neue Jahr wünschen wir  
Ihnen von ganzem Herzen  
alles erdenklich Gute!**

**Ihr MUNDUS Team**

## AUS ESSEN

Beim **Herbstfest** in unserer Residenz in Essen wurde kräftig geschunkelt und gesungen. Das Duo Fröhlich sorgte für die musikalische Rahmgestaltung und brachte ordentlich Stimmung in das Girardethaus.



*Die Stimmung war bestens.*



*Na junger Mann, überlegen Sie noch, welche der beiden Damen Sie zum Tanz auffordern?*

Der Historiker Klaus Geiser kam wieder mit einer **Ausstellung** in die MUNDUS Residenz Essen - eine Ausstellung mit historischen Postkarten und Fotos, rund um die Rütterscheider Straße und die Entstehung des Grugaparks einschließlich des Messegeländes.



*Diese drei Damen waren so textsicher, dass sie jedes Lied mitsangen.*



*Klaus Geiser (li.) war wieder mit einer Ausstellung in der MUNDUS Essen zu Gast.*



*Wer kann denn da noch still sitzen?*



*Eine sehr interessante Ausstellung.*

**Spenden für den guten Zweck.** Die Bewohner der MUNDUS Essen haben auf ihre Weihnachtsgeschenke verzichtet und das Geld dem Bärenstark E. V. gespendet. Danke!



*Die Bewohnervertretung bei der feierlichen Übergabe bei Bärenstark e.V.*



*Im Gespräch mit Bärenstark e.V.*



*Wir sagen danke!*

## AUS LUDWIGSHAFEN

Das herbstlich dekorierte Restaurant war Schauplatz des **Herbstfestes** in unserer Residenz in Ludwigshafen. Weck, Worscht un Woi... so sagt man in der Pfalz zu einem zünftigen Essen. Es gab eine Pfälzer Platte mit „Lewwerworscht, Grieworscht un Schwademache“, Handkäs mit Musik, Schunkelrunden, Schlager zum Mitsingen oder auch ein Pfälzer Lied. Alle hatten einen Riesenspaß und es war ein gelungener Abend.



*Es war für alle ein gelungenes Fest.*



*Der Service ließ keine Wünsche offen.*



*Junger Mann, ein Tänzchen gefällig?*

Die Firma SENIO-SHOP stellte im Rahmen einer **Modenschau** unseren Bewohnern in unserer Residenz in Ludwigshafen die neue Herbst/Winterkollektion vor. Es ist sehr angenehm, wenn man für die kleine Modenschau das Haus nicht verlassen muss, sondern sich nach der Mittagsruhe ganz entspannt Mode vorführen lassen kann.



*Unsere „hauseigenen“ Models.*

Im Rahmen unserer **Begegnungen der Generationen** kommen die Kinder des Kindergartens Herz-Jesu oft in unsere Residenz in Ludwigshafen, um mit den Bewohnern zu singen und ihnen teilweise sprichwörtlich „Löcher in den Bauch zu fragen“. Im Gegenzug besuchen unsere Bewohner oft den Kindergarten. Beim letzten Mal traf man sich gar auf dem Spielplatz.



*Austausch zwischen den Generationen.*



*Meine Damen, prüfen Sie ruhig die Qualität.*



*Die Residenz in Ludwigshafen als Modehaus.*



*Unsere Bewohner besuchen regelmäßig den Kindergarten Herz-Jesu. Und was gibt es herrlicheres als einfach nur schaukeln wie in Kinderzeiten.*

## AUS MAINZ

Das Rheinland ist ja eher für seine Tradition im Weinbau bekannt. Das heißt aber nicht, dass wir hier zu unserem traditionellem **Oktoberfest** in unserer Residenz in Mainz ein köhles Bier nicht zu schätzen wissen Für unsere Feierqualitäten spricht schon allein der Mainzer Karneval. Wie man an unserem Direktor Olav Uhlig bewundern kann, sehen wir hier im Rheinland in Trachtenhosen mindestens genauso fesch aus wie die Bayern.

Unser Direktor der Residenz in Mainz, Olav Uhlig, hatte die Idee bereits im vergangenen Jahr. Es sollten „**Plätzchen nach Hausfrauen-art**“ gebacken und für einen guten Zweck verkauft werden. Schnell war ein Termin gefunden und es wurde fleißig gebacken. Das liebevoll hergestellte Backwerk wurde auf dem Adventsbasar zu Gunsten des Mainzer Hospizes verkauft.



*O'zapft is! Unser Direktor Olav Uhlig beim Fassanstich.*



*Das fleißige Backteam.*



*Es gab viel zu tun.*



*Die Stimmung bei den Damen war bestens.*



*Die Damen beim liebevollen Verzieren.*

## VON BAYERN BIS NACH HOLLYWOOD

Fünzig Kilometer von München entfernt liegt ein kleiner Ort mit 6.000 Einwohnern. Zu diesen zählen seit nun mehr 190 Jahren auch die Gründer, Inhaber und Mitarbeiter des gleichnamigen Papierherstellers: Gmund. Ein mittelständisches Unternehmen, das mit seinen 128 Mitarbeitern Marktführer im sehr exklusiven Papiersegment ist.



*Die Papierfabrik in Gmund gibt es seit 1829.*

Die Digitalisierung scheint die ganze Welt zu revolutionieren. Die ganze Welt? Nein. In Gmund am Tegernsee nicht. Doch wie hat es im Digitalzeitalter ausgerechnet eine Papierfabrik aus Bayern geschafft, dass ihr Papier sogar bei der Oscarverleihung in Hollywood eingesetzt wird? Die Gewinne sprudeln am Tegernsee, obwohl Papier ja nun längst aus der Mode gekommen scheint. Zeitungen verschwinden, Verlage jammern. Die bayerische Papierfabrik hat es jedoch geschafft, sich derart erfolgreich gegen einen negativen Branchentrend zu stemmen. Ihr Erfolgsrezept: Sie nutzt den Gegentrend. Je mehr Menschen im Alltag nur noch digitale Informationen verarbeiten, am Tablet, dem Handy oder Computer, desto größer wird das Bedürfnis nach etwas Fassbarem, nach edler Haptik und realen Dingen. Und desto mehr Wert hat jede handgeschriebene Karte im eigenen Postkasten. Genau dieses Bedürfnis befriedigt die Marke Gmund. Es sind Menschen, denen Haptik wichtig und immer wichtiger wird. Es sind

Unternehmen, die erkannt haben, dass ein Brief noch immer aufmerksamer gelesen wird als jede Email. Kurz gesagt: Es sind Papierliebhaber. Von edel bis einzigartig, mit Steinstaub oder feinen Goldpartikeln versetzt, aus Baumwolle, Leinen und Holz - selbst alten 100 DM Scheinen haucht Gmund neues Leben ein. Andere basteln Papierflieger, Gmund bastelt ganze „Papierwelten“. Sinnlich wie Leder, samtig und weich wie Angorawolle, aufregend wie Afrika, schimmernd wie Gold - so vielfältig kann Papier sein. Wem das noch nicht bewusst war, der sollte in die Büttenpapierfabrik in Gmund am Tegernsee eilen. Dort nämlich kann man nicht nur herausfinden, warum das Papier auch Büttenpapier genannt wird, sondern sich auf einer einstündigen Besichtigungstour mit den eigenen Augen von der Vielfalt der Papierkultur überzeugen. Täglich gibt es Führungen durch das Werk sowie eine angeschlossene Ausstellung, in der Referenzprojekte aus den „Golden Days“ des Papiers ausgestellt werden.

Auch die mit Goldpartikeln versetzten Umschläge für die Oscar-Preisverleihung kommen aus dem mittelständischen Unternehmen vom Tegernsee. Der amerikanische Designer Marc Friedland war auf das Familienunternehmen aus Oberbayern aufmerksam geworden und speziell auf das goldene Papier. Es ist mit echten Goldpartikeln besetzt. Inzwischen wird es im firmeneigenen Shop als „Oscar-Papier“ geführt. Das ist ein bisschen luxuriöser Hollywood-Glanz am Tegernsee. Mit Luxus kennt sich das Unternehmen aus. Im 19. Jahrhundert fertigte es als Hoflieferant das Briefpapier des Königs von Bayern. Bereits in den 1950er Jahren spezialisierte sich das Unternehmen auf hochwertige Anfertigungen abseits des Massenmarktes. Exklusivität ist heute der Grund, wieso sich Gmund gegen den Branchentrend positiv entwickelt. Bereits seit 1829 besteht das Gmunder Familienunternehmen. Tradition in der Produktion wird hier

nichts durch. Das Unternehmen spricht von einer „Revolution in der Papierbranche“, das Patent ist angemeldet. Spielerischer ist etwa Papier-Typ „Money“, es besteht aus alten DM-Scheinen. Ein anderes, bräunliches Papier besteht in Teilen aus Birtreber. Jedes Jahr kommen ein bis zwei Kollektionen hinzu. Firmenchef, Labor, Marketing und Vertrieb entwickeln sie gemeinsam. Es gibt ein kleines Vertriebsteam, das viel unterwegs ist: 75 Prozent des Gmunder Papiers gehen nämlich in den Export. Absatzmärkte sind vor allem Asien, die USA und der Mittlere Osten.

Das moderne Image der Marke Gmund mit seinem weltbekannten Ruf will zunächst mal gar nicht so recht passen zum idyllischen Firmensitz: Sehr malerisch sieht es aus, sogar ein bisschen verschlafen in der wunderschönen Landschaft. Der Tegernsee ist nur ein paar Meter entfernt. Und die Verwaltung ist in



*Das „Oscar-Papier“ im firmeneigenen Shop ist bei Besuchern sehr begehrt.*

groß geschrieben und mit modernster Technik und kreativem Design vereint. Was dabei herauskommt? Edle Papiere und Kartons, die mit der richtigen Mischung aus Ökologie, Tradition und Innovation zu immer neuen Kreationen hochwertiger Feinstpapiere perfektioniert werden. Eines davon heißt „Blocker“, eine Produktinnovation, auf die man in Gmund besonders stolz ist. Das Blatt ist dünn wie ein Bogen Briefpapier, aber auch bei geringer Grammzahl ist es blickdicht, es scheint

einem typisch bayerischen Haus untergebracht, das mit hellem Holz verkleidet ist. Auch die Produktionsstätte kommt von außen bescheiden daher. Sehr oft sind Besucher da. Die Reisebusse halten vor der Papierfabrik in Gmund häufiger. In Großbetrieben kann man nur wenig davon sehen, wie Papier heutzutage entsteht. Das Meiste läuft vollautomatisch hinter Stahl und Glas ab. In der kleinen Papierfabrik in Gmund ist es dagegen alles etwas gemächlicher.

## ZUM VERSCHENKEN

Falls ich es noch nicht erwähnt habe, ich habe einen kleinen Hund. Mit selbigem bin ich natürlich viel in den Straßen, in den Wäldern und Wiesen unterwegs. Dabei glaube ich manchmal selbst nicht, was ich so sehe. Gelegentlich laufe ich abseits der Wege quer durch den Wald, immer dem Hund hinterher. Ich weiß, normalerweise sollte es anders herum sein, aber sie ist nun mal sehr viel flinker als ich. Aber ich möchte gar nicht vom Thema abschweifen. Inmitten eines der seltenen natürlich gewachsenen Mischwälder lag eine Stehlampe. Der Zahn der Zeit und die Witterung haben schon an ihr genagt und sonderlich modern war sie auch nicht, aber wie kam sie dort hin und wer schleppt sein Wohnzimmerequipment in den Wald? Es scheint mir ein selteneres Phänomen zugrunde zu liegen. Was sonst sehr selten vorkommt, ist bei der Entsorgung von Müll, alten Möbeln, Kleidungsstücken und ganzen Fahrzeugen, fast Gang und Gäbe geworden. „Man kehrt ausnahmsweise mal vor der eigenen Haustür“. Dort soll nämlich alles recht chic und sauber sein, deshalb kommen den findigen Schmutzfinken die absurdesten Plätze für ihren Dreck in den Sinn. In der Stadt auf der Straße könnte man sich seine komplette Wohnung neu einrichten, so viele Möbel säumen den Straßenrand. Wenn ich mich früher über alte Chipstüten oder Coladosen aufgeregt habe, sollte ich in meinen fortgeschrittenen Alter nicht mehr viel darüber nachdenken, mich aufzuregen, da ich sonst den ganzen Tag damit beschäftigt wäre. Meine Arterien sind nicht mehr so dehnbar, dass sie diese ständigen Dehnungen durch erhöhten Blutdruck schadlos überstehen könnten. Im Umkreis von fünfhundert Metern von meiner Wohnung aus gesehen sind folgende Einrichtungsgegenstände zum „Verschenken“ entsorgt worden: zwei komplette Badezimmergarnituren, eine Küche und diverse Kleinteile, mehrere Couchgarnituren und was mich am meisten wundert – Matratzen. Es liegen so viele Matratzen auf der Straße, dass ich manchmal überlege, ob das vielleicht gar kein Müll ist. Neulich lagen drei Sofakissen daneben. Vielleicht ist ja hier ein Lebenspartner „entsorgt“ worden und falls er nirgendwo unterkommt, hat ihm seine Frau eine Matratze

inklusive Kissen hinterher geworfen. Insofern werde ich diesen einen Fall als Akt der Humanität werten und nicht als Müllentsorgung. Aber heute ist mir in diesem Zusammenhang das Verrückteste überhaupt passiert. Ich schlendere so vor mich hin, morgens halbsechs in der Dunkelheit an einem breiten Grünstreifen unweit der Hauptstraße, als ich in etwa dreißig Meter Entfernung eine dunkle Erhebung mit meinen etwas sehschwachen Augen wahrnehme. Der Hund trödelte ausnahmsweise hinter mir herum. Während ich mich langsam auf den „Haufen“ zubewegte, spekulierte ich natürlich, um was es sich wohl handelt. Um diese Jahreszeit wäre ein Laubhaufen naheliegend gewesen. Ich habe es genau so lange für einen ebensolchen gehalten, bis sich der „Haufen“ bewegte. So große Tiere gibt es in der Stadt nicht, beruhigte ich mich und ein Obdachloser konnte es auch nicht sein, der wäre nicht so dumm und legt sich bei Regen auf eine Freifläche. Mutig näherte ich mich also dem Subjekt, welches ich inzwischen aber doch als menschliches Wesen enttarnt hatte. Sie werden es kaum glauben, es lag ein junger Mann vor mir (das ist mir schon Jahrzehnte nicht mehr vorgekommen), der sehr vornehm gekleidet war, im Gesicht etwas vom regennassen Gras kleben hatte und versuchte, auf seine wackligen Beide zu kommen. Auf meine Frage, ob alles in Ordnung sei, antwortete er erst mit „ja“, um sich sofort zu revidieren und zu fragen, wo er denn wohne. Schwankend stand er vor mir und durch meine gezielt gestellten Fragen konnten wir zumindest die Straße herausfinden. Zielstrebig marschierte er also in die richtige Richtung. Da sein Gleichgewicht besorgniserregend gestört zu sein schien, man konnte die Gründe riechen, erschien es mir ratsam ihn ein wenig zu verfolgen. Ich konnte langsam gehen, da er immer wieder den gesamten Gehweg ausnutzte. Als ich ihn in einer Haustür verschwinden sah, bewegte auch ich mich leichten Schrittes in Richtung meiner Wohnung, von der ich glücklicherweise weiß, wo sie sich befindet. Der Mann hatte kein Schild „zum Verschenken“. Biss dahin und bleiben Sie munter

Ihre Gerda Glosse

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 9 | 1 | 7 | 6 | 4 |   |   |   |   |
|   | 8 |   | 3 |   |   |   |   | 9 |
|   |   |   | 5 |   |   |   |   |   |
| 4 | 6 |   |   |   |   | 5 |   | 2 |
|   | 2 |   |   | 1 |   |   | 4 |   |
| 3 |   | 8 |   |   |   |   | 9 | 7 |
|   |   |   |   |   | 7 |   |   |   |
| 8 |   |   |   |   | 6 |   | 5 |   |
|   |   |   |   | 5 | 8 | 6 | 2 | 3 |

Das Lösungswort unseres letzten Rätsels war

**GEPÄCKABFERTIGUNG.**

*Die Gewinnerin unseres letzten Rätsels ist Frau Ursula Burschel in 34128 Kassel. Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank. Freuen Sie sich auf eine kleine Überraschung, die Ihnen in den nächsten Tagen übersandt wird.*

Wir haben uns sehr gefreut, dass die „Rätselgemeinde“ immer größer wird. Bleiben Sie uns treu und rätseln Sie auch 2019 wieder fleißig in der MOMENTE mit.

Schicken Sie das Lösungswort unseres neuen Rätsels auf Seite 20 mit Ihrem Namen per Mail an [a.grosse@mundus-leben.de](mailto:a.grosse@mundus-leben.de) oder geben Sie es hier in der Residenz an der Rezeption ab.

Unter allen Teilnehmern verlosen wir wieder einen Überraschungspreis.

*Viel Glück*

RÄTSELSPASS MIT PREISAUSSCHREIBEN

|                          |                         |                              |                            |                           |                                   |                              |                                    |                           |                            |                      |                          |
|--------------------------|-------------------------|------------------------------|----------------------------|---------------------------|-----------------------------------|------------------------------|------------------------------------|---------------------------|----------------------------|----------------------|--------------------------|
| Notvorrat                | Irrtümer (lat.)         | Windrichtung                 | Männernamen                | Fischöl                   | histor. span. Königreich          | Filmferkel                   | sächlicher Artikel                 | Spannungswandler (Mz.)    | König von Norwegen † 1991  | Herumtreiber         | Volksstamm in Westafrika |
|                          |                         |                              |                            |                           | Grill                             |                              |                                    |                           | 4                          |                      |                          |
| Backwürze                |                         | 2                            |                            |                           |                                   |                              | offene Fuge                        |                           |                            |                      |                          |
| pur, sauber              |                         |                              |                            | Zugtier-Halsbügel         | dt. Kurienkardinal † 1968         |                              | Wortteil: natürlich, naturbelassen | Landgut in den USA        |                            |                      |                          |
|                          |                         |                              | Roman von Jack London      |                           | dt. Komponist (Ludwig van ...)    |                              |                                    | Adriainsel                |                            |                      |                          |
| süd-deutsch: Mädchen     |                         |                              | Koranabschnitt             |                           |                                   | kubanischer Tanz im 4/4-Takt | in hohem Grade                     |                           |                            | Dummheit             |                          |
|                          |                         |                              |                            | Teil einer Maschine       |                                   |                              |                                    |                           | dunkel                     |                      | chem. Zeichen für Selen  |
| zweisitziges Fahrrad     | Mixgetränk mit Früchten | Fabelname des Bären          |                            |                           | Kurort in Graubünden              |                              | Einnahme                           |                           |                            |                      |                          |
| Abk.: Berufsakademie     |                         |                              | süd-amerikanischer Kuckuck | Extremität                |                                   |                              | übermäßig                          | von Sinnen                |                            |                      |                          |
|                          |                         |                              |                            | elektr. geladene Teilchen |                                   | Süßwasser-raubfisch          |                                    |                           |                            | Wulst an einer Säule | Abk.: Rhesusfaktor       |
| Staat in Zentralafrika   |                         |                              | Hilfswerkzeug zum Zeichnen |                           | 8                                 |                              | Verfasser                          | Landstreitmacht           |                            |                      |                          |
| Elan, Schwung            |                         | Balkanfriedens-truppe (Abk.) |                            | 1                         |                                   | griech. Göttin der Jugend    | ein Wildgemüse                     |                           |                            | 6                    |                          |
|                          |                         |                              | munter, aktiv              | fast, beinah              |                                   |                              |                                    | Stadt im Hennegau         |                            |                      | seem.: anwerben          |
| deutscher Vizeadmiral †  | Leichengift             | Schiffsanlegeplatz           |                            |                           | Schmierstoffabfall                | nervöses Muskelzucken        | Streitschlichter                   | niederdeutsch: Bauer      | Initialen der Allende      |                      |                          |
|                          |                         |                              |                            |                           |                                   |                              |                                    |                           |                            |                      |                          |
| Edelpelz                 |                         | Sumpfgas zum Flechten        |                            | Heißgetränk               |                                   |                              | öster. Dichter † 1926              |                           | weißes liturgisches Gewand | Zimmer               |                          |
|                          |                         |                              |                            | Laubbaum                  |                                   | großer Raubfisch             |                                    | Artunterteilung           |                            |                      |                          |
| Leiter des Kirchenchores |                         |                              | Arbeitsweise               |                           |                                   |                              |                                    |                           | englisches Fürwort: sie    |                      | lateinisch: Götter       |
|                          |                         |                              |                            |                           | Hptst. von New Mexico (Santa ...) | Kirmesstand                  |                                    |                           |                            |                      |                          |
|                          |                         | 5                            |                            |                           |                                   |                              |                                    | Werkzeug z. Reifenwechsel |                            |                      | 3                        |
| Singvogel, Stieglitz     |                         |                              | Windschattenseite          |                           |                                   | rotes Wurzelgemüse           |                                    |                           | unbestimmter Artikel       |                      |                          |

|   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|